

Den Nagel auf den Kopf getroffen

«Sehr geehrter Herr Daniel Seger»,
Ausgabe vom 9. November

Gratulation, Herr Rossettini, zu Ihrem Leserbrief betreffend das deplazierte Vorbringen des Abgeordneten Daniel Seger in der Debatte zur Fairness-Initiative. Zum Glück wurde seine Zustimmung auch nicht gebraucht. Für sein persönliches Image ist Daniel Seger selber verantwortlich. Vielleicht schafft er es, sich für seine beleidigenden Auslassungen zu entschuldigen. Ansonsten müsste man dem schwarzen Abgeordneten bei Gelegenheit die rote Karte zeigen.

Beachtenswert ist, dass die «Kleinparteien», die Freie Liste und die DpL Grösse zeigten, indem sie die Initiative voll und ganz unterstützten und entscheidend dazu beitrugen,

der Abtakelung der AHV, die von den «staatstragenden» Parteien vor Jahren eingeleitet wurde (Abkehr vom Mischindex, «Auslaufen lassen» der 13. Rente), einen Riegel zu schieben. Mit der Rückkehr zum Mischindex wird dem Niedergang der bedeutendsten sozialen Einrichtung des 20. Jahrhunderts Einhalt geboten, was den zukünftigen Rentnergenerationen, auch jenen, die gegen die Fairness-Initiative gestimmt haben, zugute kommen wird.

Die vom Landtag mit 17 Stimmen gutgeheissene Fairness-Initiative war kein Selbstläufer. Es bedurfte des enormen Einsatzes der Initianten Johannes Kaiser und Manfred Kaufmann, um eine Mehrheit für ihre Initiative zu finden. Ihnen gilt meine Anerkennung.

Hansrudi Sele
Pradafant 1, Vaduz